

**Frage 3: Sind Sie bereit, sich auch im Rahmen der EU nachhaltig gegen alle Arten von Instrumentalisierung des Menschen, vor allem für materielle Zwecke, einzusetzen, und daher auch unmissverständlich gegen alle Förderungen der verbrauchenden Beforschung menschlicher Embryonen aufzutreten und statt dessen die Forschung an adulten Stammzellen voranzutreiben?**

## **SPÖ**

"Dem Bundeskanzler steht in dieser Frage eine mit Fachleuten aus den verschiedensten Fachrichtungen der Wissenschaft, sowie Kapazitäten aus allen wichtigen Konfessionen zusammengesetztes Gremium zur Seite. In diesem Gremium wird diese Frage eingehend und bereits seit längerem diskutiert. Mit einer Empfehlung, unter Einbeziehung aller von ihnen dargelegten Bedenken, durch dieses Fachgremium, ist bis Anfang nächsten Jahres zu rechnen. ( Man sollte jedoch das Leid vieler tausender schwerkranker Menschen bei einer Abwägung nicht außer acht lassen. Die Forschung mit adulten Stammzellen hat definitiv, laut Wissenschaft, nicht den erwarteten Fortschritt erbracht, der durch embryonale Stammzellen zu erzielen wäre. Vor allem sollte man bedenken, dass viele tausende, für die in vitro fertilisation hergestellte überzählige embryos nach einer bestimmten Zeit entsorgt werden, also vernichtet werden, anstatt sie der Forschung zur Verfügung zu stellen. ) Die Politik wird jedenfalls sorgsam abwägen zwischen dem Vorteil des medizinisch therapeutischen Fortschritts und den ethischen Grenzen durch einen allgemein anerkannten gesellschaftlichen Konsens." - in Klammer ist die harte und meines Erachtens richtige Position und das außerhalb die allgemein ungefährlich vertretbare.

## **ÖVP**

Die Volkspartei ist jene Partei, die unmissverständlich positiv für das Leben steht. Aus Sicht einer christlich-demokratischen Partei wie der ÖVP ist von der Forschung kompromisslos die Achtung vor der Würde des Menschen einzufordern. Der Forschung an adulten, ethisch unumstrittenen Stammzellen soll konsequent der Vorzug gegeben werden, dafür werden wir uns selbstverständlich auch auf EU-Ebene einsetzen.

## **Die Grünen**

Die Grünen befürworten die Forschung an adulten Stammzellen, Nabelschnur Stammzellen und an bereits existierenden embryonalen Stammzelllinien sowie den Import dieser.

Im Rahmen der Güterabwägung bekennen sich die Grünen zur Forschung an sogenannten „überzähligen Embryonen“, die durch in vitro Fertilisation entstanden sind und ansonsten vernichtet werden müssen.

Die Einhaltung der Deklaration von Helsinki über die Grundsätze der ärztlichen Forschung an Menschen insbesondere der Aufklärung und Zustimmungspflicht Betroffener sind bei allen Forschungen an menschlichen Stammzellen zu gewährleisten.

Forschungsprojekte an embryonalen Stammzellen bedürfen der Beurteilung durch eine gesetzlich verankerte Ethikkommission und der lückenlosen Dokumentation und Kontrolle durch diese.

Die Herstellung von Embryonen ausschließlich zu Forschungs- und/oder therapeutischen Zwecken wird konsequent abgelehnt.

Embryonale Stammzellen, die nicht durch künstliche Befruchtung, sondern durch „Kerntransfer“ erzeugt werden, fallen nicht unter den Begriff „überzählige Embryonen“. Der Möglichkeit des „therapeutischen Klonens“ wollen wir uns nicht verschließen.

## **KPÖ**

Die von Profitinteressen forcierte Forschung mit menschlichen Embryonen ist aus grundsätzlichen Erwägungen abzulehnen. Die Forschung an adulten Stammzellen sehen wir hingegen als sinnvoll an, eine kritische Beobachtung vorausgesetzt.

## **Die Christen**

Es gibt in unseren Kreisen bereits einen Fachmann, der uns das Rüstzeug geliefert hat und noch liefern wird, gegen verbrauchende Embryonenforschung aufzutreten.